

BERUFSFELDERKUNDUNG

Im Bauunternehmen, beim Optiker, in der Bäckerei, im Kindergarten, in der Verwaltung...

Angesichts der Vielzahl beruflicher Möglichkeiten ist es für die Schülerinnen und Schüler oft nicht leicht, den richtigen Beruf für sich zu finden. Einen ersten Einblick in die Arbeitswelt ermöglicht in Klasse 8 die Berufsfeldererkundung (BFE) als eines der Standardmodule des Lernprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA). Ausgehend von den Ergebnissen der Potenzialanalyse nehmen die Schülerinnen und Schüler dabei an insgesamt drei Tagespraktika zu verschiedenen Berufsfeldern in Unternehmen teil.

Die Vor- und Nachbereitungen der BFE finden in der Schule mit Hilfe des „Berufswahlpass NRW“ als Portfolioinstrument zum Prozess der beruflichen Orientierung statt. Zur Unterstützung von Schulen und Betrieben bei der Organisation der BFE stellt der Kreis Steinfurt das Buchungsportal www.kaoa-praxis.de zur Verfügung. In den Schuljahren 2018/2019 und 2019/2020 konnten über das Portal jeweils über 2700 Plätze angeboten und somit eine breite Auswahl an verschiedenen Berufsfeldern abgedeckt werden.

VON DER SCHULE IN DIE PRAXIS

Dass die BFE ein erster Schritt auf den Weg in eine Ausbildung sein kann, stellt auch der ehemalige Schüler der Friedrich-von-Bodelschwingh Realschule aus Lengerich, Marvin Haarlammer, fest. „Ich habe meine drei BFE in den Berufsfeldern Elektro, Wirtschaft und Verwaltung sowie

Metall und Maschinenbau durchgeführt“, erzählt Marvin. Die BFE im Bereich Elektro führte Marvin in das Lengericher Familienunternehmen Windmüller und Hölischer (W & H), dem weltweiten Marktführer für Maschinen und Systeme zur Herstellung und Verarbeitung flexibler Verpackungen. Das Unternehmen nutzt regelmäßig die Möglichkeit, seine Angebote zu den BFE über das Buchungsportal www.kaoa-praxis.de für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung zu stellen.

Marvin erinnert sich an den Ablauf seines BFE-Tages bei W & H: „Anfangs gab es eine nette Begrüßung. Daraufhin folgte ein kurzer Film über das Maschinenbauunternehmen, [bei dem] ein paar Fakten/Details des Weltmarktführers in Richtung Maschinenbau vermittelt [wurden]. Nach der Begrüßung und Vorstellung des Unternehmens ging es für die Schülerinnen und Schüler zum praktischen Teil über.“

„Im Anschluss wurden mehrere kleine Gruppen gebildet, welche nach und nach Einblicke in unterschiedlichste Berufe erhielten, [...] wie z.B. Elektroniker, Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker, Industriekaufmann/-mann, Technischer Systemplaner“, so Marvin weiter. „Für das Kennenlernen eines Berufsfeldes gab es immer eine gewisse Zeitvorgabe, in der man den Beruf genauestens unter die Lupe nehmen konnte. Es gab kleine Praxisaufgaben, bei denen man herausfinden sollte, ob einem dieser Beruf zugesagt“, erinnert sich Marvin noch sehr genau. „Bei Fragen standen uns das erfahrene Ausbildungsteam sowie

verschiedene Azubis zur Verfügung. Zum Schluss kamen alle Gruppen zusammen und es gab eine kurze Feedback-Runde“, beendet Marvin seinen Bericht über den Tag.

BFE ALS ORIENTIERUNGSHILFE

Durch die positiven Erfahrungen des Tagespraktikums stand für Marvin fest, in welche Richtung seine berufliche Zukunft zielen sollte: „Nach den BFE-Tagen war ich für mich schon ein ganzes Stück weiter. Ich hatte Einblicke in zahlreiche Berufsfelder bekommen und wusste schon, in welchem Berufsfeld ich mich für die Zukunft orientieren möchte.“

Der BFE-Tag bei Windmüller und Hölischer hat bei Marvin einen bleibenden Eindruck hinterlassen. „Mein Praktikum in Klasse 9 absolvierte ich bei W & H, weil mir der BFE-Tag vor Ort richtig gut gefallen hatte. In dem zweiwöchigen Praktikum habe ich tiefere Einblicke in das Berufsfeld Elektro erhalten“, teilte er im Gespräch mit.

Am Ende stand für ihn fest, dass er Elektrotechniker werden möchte. Dies hat er mit Erfolg umgesetzt: „Nun bin ich Auszubildender bei Windmüller & Hölischer und erlerne den Beruf Elektroniker für Betriebstechnik.“

Marvins bisheriger Werdegang hat gezeigt, dass sowohl die BFE-Tag als auch das Betriebspraktikum wichtige Bausteine für die berufliche Orientierung sind. Er hat für sich herausgefunden, was er beruflich gerne machen möchte und was nicht seinen Neigungen entspricht. Die Berufsfeldererkundung ermöglichte ihm erste praktische Erfahrungen und brachte ihn in Kontakt mit seinem jetzigen Ausbildungsbetrieb.

Das Beispiel von Marvin zeigt, wie gelungenes Matching Perspektiven öffnet. Gute BFE-Tage in den Unternehmen helfen daher auch bei der Gewinnung von Nachwuchskräften. Daneben ermöglichen sie allen Schülerinnen und Schülern einen vergleichbaren Zugang zu Unternehmen und wichtige Informationen für den Entscheidungsweg zu einer Ausbildung.

Katrin Heilen



**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in NRW

KOOPERATIONSPARTNER

- Arbeitskreis Akquise (HWK, IHK, Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, Agentur für Arbeit)
- Impiris GmbH & Co. KG (tech. Betreiber Buchungsportal)
- Regionalkoordinatorin im KAOA-Prozess
- Studien- und Berufsorientierungskoordination (StuBo) der Schulen
- Unter Arbeitsgruppe BFE (Kommunale Koordinierungsstellen im Regierungsbezirk Münster)
- zdi-Zentrum Kreis Steinfurt

ROLLE DES BILDUNGSBÜROS

- Bereitstellung des Buchungsportals an ausgewählten Terminen
- Akquise von Unternehmen für das Buchungsportal
- Organisation von Anwendungsschulungen der Lehrkräfte zur Nutzung des Buchungsportals
- Bereitstellung von Checklisten für Schulen zur Vorbereitung auf die BFE

ANSPRECHPARTNERIN

Katrin Heilen | Kommunale Koordinierungsstelle
katrin.heilen@kreis-steinfurt.de
02551-69 1581

